

Was ich schon immer über Bibel, Christentum und Kirche wissen wollte, mich aber nie zu fragen getraut habe...

Wer war eigentlich Dietrich Bonhoeffer?

Dietrich Bonhoeffer (geb. am 4. Februar 1906) war in erster Linie evangelischer Theologe, nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges jedoch vor allem auch ein profilierter Vertreter der Bekennenden Kirche und erbitterter Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus.

Geboren wurde Bonhoeffer als sechstes von insgesamt acht Kindern von Karl Bonhoeffer, einem Arzt und Psychiater, und Paula Bonhoeffer, einer Lehrerin. Nachdem er mit bereits 24 Jahren habilitierte, wurde er nach Auslandsaufenthalten in Spanien und New York schließlich Privatdozent für Evangelische Theologie an der Universität in Berlin. Bereits kurze Zeit nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten engagierte er sich früh im Kirchenkampf gegen die Deutschen Christen und den sog. „Arierparagraphen“. Ab 1935 war er dann Leiter des Predigerseminars der Bekennenden Kirche in Finkenwalde. 1940 erhielt er, aufgrund öffentlicher Vorträge und Predigten, Redeverbot. 1941 folgte schließlich das Schreibverbot. Am 5. April 1943 wurde Bonhoeffer verhaftet und nach zwei Jahren - kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges – am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet.

In unseren christlichen Alltag ist Dietrich Bonhoeffer vor allem aufgrund des Gedichtes „Von guten Mächten“, das mehrfach vertont wurde und im Evangelischen Gesangbuch zu finden ist, bekannt. Die letzte Strophe dieses Gedichtes, das er während seiner Haft geschrieben hat, kennen Sie wahrscheinlich alle:

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Manuel Fetthauer